

Seegras – unser Meer birgt ungeahnte Schätze

Was am Strand eher stört, ist bei der Hautpflege eine wertvolle Substanz: Seegras. Ein Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern hebt den Naturschatz.

Wenn nachts die Stürme über die Ostsee fegen, dann säumt morgens ein langes Band aus dunkelgrünem Kraut den Strand: Abgerissenes Seegras aus den Unterwasserwiesen im Meer schlängelt sich kilometerweit die Küste entlang. „Erntezeit“ heißt das für Aquazosta, ein Schweriner Start-up-Unternehmen. Seine Leiterin Dr. Christel Dötsch-Jutsch erklärt, was an der „Zostera marina“ so besonders ist: „Es handelt sich um eine höhere Blütenpflanze, die im marinen Milieu gedeiht. Das ist etwas Einzigartiges.“ Denn weltweit gibt es kein weiteres Meeresgewächs, das auch in tieferem Wasser blüht. Dass die Wasserpflanze für den Menschen nutzbringend anwendbar ist, wusste man schon vor hundert Jahren. Bis in

die 50er Jahre diente sie als Füllstoff für Matratzen. Und zu DDR-Zeiten verarbeitete eine Wismarer Fabrik das heimische Naturprodukt zu „Zosta-Seegras-Isoliermatten“ oder Packpapier. Man schätzte das Material dafür, dass es schwer brennbar ist und schall- und wärmeisolierend wirkt. Wie gut sich die Pflanze als Dämmstoff eignet, dazu liefen vor wenigen Jahren wissenschaftliche Untersuchungen an der Fachhochschule Wismar.

Blütenpflanze aus dem Meer

Dr. Christel Dötsch-Jutsch und ihr Mann Bernhard Jutsch interessieren sich dagegen für die biochemischen Qualitäten Gewächses. 1997 begann die promovierte Biologin, seine nützlichen Eigenschaften



Seegras wächst unter Wasser in lichtdurchfluteten Seegraswiesen – in der Ostsee gibt es Weiden bis in eine Tiefe von zehn Metern



Mit einer Heugabel „erntet“ Bernhard Jutsch angeschwemmtes Seegras

für die Kosmetik zu erforschen. Das Ergebnis: „Die Extrakte des Strandgutes wirken antibakteriell, antioxidativ, entzündungshemmend, feuchtigkeitsspendend und enthalten eine Reihe von sekundären Pflanzenstoffen wie Vitamine und Mineralstoffe“, sagt die Geschäftsführerin von Aquazosta. Das belegen Analysen, die sie zusammen mit der Universität Greifswald durchgeführt hat.

Natürliche Hautpflege

Aus der „Urkraft von Sonne, Seegras und Meer“ entwickelte man bei Aquazosta Kosmetik-, Wellness- und Thalassoprodukte wie Gesichtscremes, Bodylotions oder Körperpackungen. Der Vorteil dieser Serie: Sie kommt ohne Zusatz von Geruchs- und Farbstoffen aus und duftet im Unterschied zu Algen nach marinen Kräutern und Meer.

Kommt der Rohstoff frisch vom Strand in den Räumen von Aquazosta an, dann werden die Pflanzenteile gewaschen und getrocknet. Trocken lassen sie sich beson-

ders gut bevorraten, da sie nicht verderben. Aus dieser Substanz und aus Rügener Heilkreide stellt Aquazosta Mikropulver für einen Badezusatz und Körperpackungen her.

Power-Nahrung aus dem Meer

Frische Pflanzen, die nach heftigen Stürmen an Land gelangen, haben hingegen gute Chancen auf einen Einsatz im Lebensmittelmarkt. „Die Pflanze ist so reich an Vitamin E wie Sanddorn“, erzählt Christel Dötsch-Jutsch. Sie eigne sich daher auch hervorragend als Nahrung für Mensch und Tier. Doch nicht jedes Seegras gehört in den Kochtopf. Für den Menschen käme Seegras als Nahrungsmittelergänzung in Frage, aufgrund seiner antibakteriellen Wirkstoffe aber auch als Rohstoff in medizinischen Produkten. Für das Tier eignet sich die *Zostera marina* als Futtermittelzusatz. „Zwar gibt es in der Ostsee weder Seekühe noch Seepferde, welche die Unterwasserwiesen abweiden“, schmunzelt die Biologin. Die Namensvetter an Land würden von Seegras als Futtermittelzusatz aber dennoch profitieren. Früher verwendete Christel Dötsch-Jutsch das Seegras aber auch als „Tierfutter“ etwas anderer Art: Sie füllte damit selbstgenähte Kuscheltiere von der Seegraswiese – Fludern, Seesterne und Tintenfische.



Rund 25 Tonnen Seegras schwimmen an der Ostsee jährlich pro Küstenkilometer an



Bald auch frisch auf den Tisch: Die *Zostera marina* enthält wertvolle Nährstoffe



Vielseitig verwendbar: Auch Kuscheltiere kann man mit Seegras „füttern“

Ein vielseitiges Naturprodukt

Wohltuende Kosmetik

Aquazosta
Hagenower Straße 73
19061 Schwerin
Telefon: (03 85) 39 93 400
Fax: (03 85) 39 93 404
www.aquazosta.de

Natürlicher Dämmstoff

Eine neuartige Technologie macht Seegras heute wieder als Dämmstoff auf dem Bau verwendbar. Es wird dazu zerkleinert, getrocknet und entsandet.
W.I.S. GmbH
Seegras Innovation
Schiffbauerdamm 10
23966 Wismar
info@seegras-innovation.de
Telefon/Fax: (0 38 41) 46 46 69

Wertvolle und leckere Zutat

Lachs auf Seegras-Bett (2 Portionen)
1 Banane
150 g Lachsfilet
1 Orange
1 Paket Seegras, getrocknet
1 Salatgurke
1 Glas Sojabohnenkeime
1 Glas Schattenmorellen

Den Lachs salzen, pfeffern und in einer Pfanne anbraten. Das Seegras in Wasser einweichen und in einer Pfanne mit den Sojakeimen anbraten. Mit Salz, Pfeffer, Balsamico, Sojasauce, Weißwein und Olivenöl abschmecken. Schnittlauch kleinschneiden, am Schluß dazugeben. Das Gemüse auf einem Teller servieren, das Lachsfilet halbieren und darüber legen.